

# 50 MINUTEN

Gesellschaft macht Psyche  
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani



## Liebe Abonnent:innen,

in unserem Newsletter finden Sie aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu anstehenden **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Die **Lange Nacht der Wissenschaften** in Berlin findet in diesem Jahr am 17. Juni statt. Auch die IPU und die Berliner psychoanalytischen Institute werden wieder mit dabei sein und beteiligen sich mit einem vielfältigen Programm. Nähere Informationen dazu und wie Sie an Tickets gelangen, verlinken wir **auf unserer Website**.

Das **KKC Bochum** schreibt zusammen mit dem **SFI Frankfurt** aktuell den **Lotte Köhler-Preis** für psychoanalytische Entwicklungs-, Kultur- und Sozialpsychologie aus. Für den Preis können bis zum 15. September 2023 Wissenschaftler:innen vorgeschlagen werden, die mit ihren hervorragenden Leistungen zur Profilierung und Verbreitung der psychoanalytischen, kultur- und sozialpsychologischen Entwicklungs- und Identitätsforschung beigetragen haben. Weitere Informationen dazu **finden Sie hier**.

## Lange Nacht der Wissenschaften 2023 an der IPU Berlin

Mit den Berliner psychoanalytischen Instituten  
17. Juni 2023



**Film und Psychoanalyse** ist ein inzwischen bewährtes Format im Veranstaltungskalender Berlins. Unter der Leitung von **Prof. Dr. Andreas Hamburger** und **Dr. Veronika Heller** geht es in diesem Sommersemester um den Dialog von Filmpsychoanalyse und Tanzwissenschaft. Gespielt werden die Filme im **City Kino Wedding**. Weitere Informationen zu den Filmen, Spielzeiten und Tickets **finden Sie auf unserer Website**.

An der IPU Berlin ist seit kurzem ein **GreenOffice** eingerichtet. Dort sensibilisieren die Ansprechpartnerinnen Mira Hummel und Amrita Kour mit verschiedenen Maßnahmen und Veranstaltungen (unter anderem am 13. Juni 2023) für das Thema Nachhaltigkeit in der Universitätsgemeinschaft, in Forschung und Lehre, in Betrieb und Governance. Weitere Informationen finden Sie **auf der Website des GreenOffice**.

Im vorigen Monat lasen Sie an dieser Stelle von den besten Abschlussarbeiten, die **Zoë Hauptmann** (Bachelor) und **Jonas Rudolph** (Master) im Jahr 2022 an der IPU geschrieben haben. **Auf unserer Website** finden Sie nun auch die Links zum **IPU-Repositorium OEDIPUB**, wo Sie beide Arbeiten freizugänglich aufrufen und lesen können.

## Humanistic Transformation

Third International Erich Fromm Research Conference

8-11 June 2023

Register on our website.



## Veranstaltungen

4. Juni 2023 | 11 Uhr

**Beau Travail von Claire Denis**

Filmscreening mit anschließender Diskussion im Rahmen der Reihe Film und Psychoanalyse im City Kino Wedding

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

8. Juni 2023 | 17 Uhr

**Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte**

Anmeldung **auf unserer Website**.

8 June 2023 | 7:30 pm

**Prof. Hartmut Rosa: From Affirmation and Responsibility to Transformation and Responsibility**

Public lecture starting the Erich Fromm Conference 2023 (8-11 June at the IPU)

Register **on our website**.

**SAVE THE DATE: 13 June 2023**

**Bursting the Climate Bubble**

Open Lecture by Sally Weintrobe, organised by IPU's GreenOffice

More information on our website soon.

14 June 2023 | 4 pm

**Online Information Session MA Psychology focusing on Organisation**

with Prof. Thomas Kühn and Prof. Birgit Stürmer

Register **on our website**.

## Ringvorlesung Psychosen

Perspektiven, Erklärungen und Herausforderungen

Nächster Vortrag von Prof. Dr. Michael von Cranach

14. Juni 2023 • 16:30 Uhr

14. Juni 2023 | 16:30 Uhr

**Prof. Dr. Michael von Cranach: Eine spannende Geschichte des Psychose-Konzepts. Ein Zeitzeugenbericht**

Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Psychosen: Perspektiven, Erklärungen und Herausforderungen“

Anmeldung **auf unserer Website**.

14 June 2023 | 7 pm

**Perversion in Lacan: A Structural Diagnosis Or...?**

Public Lecture by Prof. Stephanie Swales (University of Dallas)

Register **on our website**.

17. Juni 2023 | 17 Uhr

**Lange Nacht der Wissenschaften an der IPU Berlin**

In Kooperation mit den Berliner psychoanalytischen Instituten.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

**SAVE THE DATE: 23. Juni 2023**

**Öffentlicher Vortrag im Rahmen des DPV-Kulturworkshops 2023**

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

23./24. Juni 2023

**Arbeiten mit Klaus Heinrich. Stoffe, Genealogien und Methoden**

Anmeldung **auf unserer Website**.

**SAVE THE DATE: 6 July 2023**

**Hype: The Anatomy of a Contemporary Affect**

Conference organised by KKC-IPU Fellow Yuri Di Liberto

More information on our website soon.



## Künstliche Angst

Die **Kolumne im Mai** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Im *SPIEGEL* war kürzlich zu lesen: „Wenn die KI Angst bekommt, wird sie rassistisch“. Kann ein Chatbot Angst bekommen, und wenn ja, wovor? Nachdem der Tübinger Kognitionsforscher Eric Schulz ChatGPT-3 „Angst induziert“ hatte, wurden die von der künstlichen Intelligenz erzeugten Antworten nicht nur teils rassistisch, sondern reproduzierten auch Vorurteile gegen über alten Menschen oder solchen mit Behinderung. Wie im analogen Leben scheint Angst auch im Fall von KI Vorurteile gegenüber allem, was fremd ist, freizusetzen.

Werde Angst als etwas angesehen, das ein physiologisches Korrelat hat, so der Forscher, könne KI keine Angst empfinden. Ein Chatbot zeige weder erhöhten Herzschlag noch einen Schweißausbruch. Anders aber sähe es aus, begreife man eine Empfindung als rein kognitives Phänomen. Dann könne der KI Angst nicht ohne weiteres abgesprochen werden.

Es wird nun versucht, rassistische Ausrutscher und ähnliche Fehlleistungen der KI durch „Emotionsfilter“ zu unterbinden. Eine solche Einrichtung wäre mir bereits in manch analoger Kommunikation hilfreich gewesen. Der Vorschlag mündet in die Idee, im Wiederholungsfall eine Art Psychotherapie für KI zu entwickeln. Der KI-Agent auf der Couch scheint nicht abwegig, wenn man bedenkt, dass es ja gerade der Reiz von Chatbots ist, wie „erstaunlich menschenähnlich“ sie agieren. Wie beim Menschen müsste es bei einer Psychotherapie für die künstliche Intelligenz, nur online vorstellbar, darum gehen, ihr unbewusste Muster ins (nicht vorhandene) Bewusstsein zu heben. Trifft es zu, dass die KI mit ihren Anzeichen von Emotionen „unbewusst“ (mindestens aber nicht-bewusst) agiert, dann stellt sich zudem die Frage, ob es überhaupt etwas Unbewusstes unabhängig vom Bewussten gibt.

*Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.*



Ich habe daraufhin ChatGPT aufgefordert, einen Liebesbrief zu schreiben. Das Ergebnis war ein Sammelsurium von Plattitüden, deren Quellen von der klassischen Literatur bis zu Vorabendserien im Privatfernsehen reichen. Schon nach den ersten Zeilen müsste jede(r) Angebotete Zweifel bekommen: „Ich verspreche, dass ich immer für dich da sein werde, in guten und in schlechten Zeiten. Ich werde dich lieben, ehren und respektieren, bis zum Ende unser Tage“. Die KI verrät sich, indem sie Liebesbriefe schreibt, ohne zu lieben.

Möglicherweise ist nun auch die Liebe nicht mehr als eine bestimmte Kombination biochemischer Prozesse oder elektrischer Impulse, mit deren Hilfe unser neuronales System dasselbe macht wie die KI mit ihren Algorithmen, und die sich mittels IT simulieren lassen. Digitalisierte Liebe wäre dann gar nicht auf die Beteiligung von Menschen angewiesen, denn Leidenschaft und Eifersucht, Enttäuschung und Wut, Mitleid oder Euphorie müssten nicht tatsächlich „empfunden“ werden, sondern lediglich in ihren von Menschen abgeschauten sprachlichen Äußerungsformen reproduziert. Künstliche Intelligenz kann Anziehung und Empathie in Worte fassen, ist aber außerstande, sie mit romantischen Gefühlen zu verbinden. Schon gar nicht kann sie auf Emotionen absichtsvolles Handeln gründen. Das bleibt unser Privileg. So gesehen wird nicht die KI zum Risiko, sondern ein weiteres Mal allein der Mensch, der sich ihrer bedient. Für gewisse analoge Ängste gibt sie also durchaus Anlass.



## Fortbildungen

Ab 16./17. Juni 2023

**Therapeutische Präsenz, Traumaspuren, verkapselte Körperengramme. Zur Arbeit mit der somatischen Narration**

Leitung: Dr. Sebastian Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

23./24. Juni 2023

**Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama**

Selbsterfahrungsworkshop mit Dr. Reinhard Krüger

Anmeldung [auf unserer Website](#).

30. Juni/1. Juli 2023

**Mentalisieren in Gruppen**

Leitung: Prof. Dr. Ulrich Schultz-Venrath, Dr. Lenka Staun

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 6. Oktober 2023

**Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie**

Leitung: Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner

Online-Infoabend am 15. Juni (18 Uhr)

Anmeldung [auf unserer Website](#).

